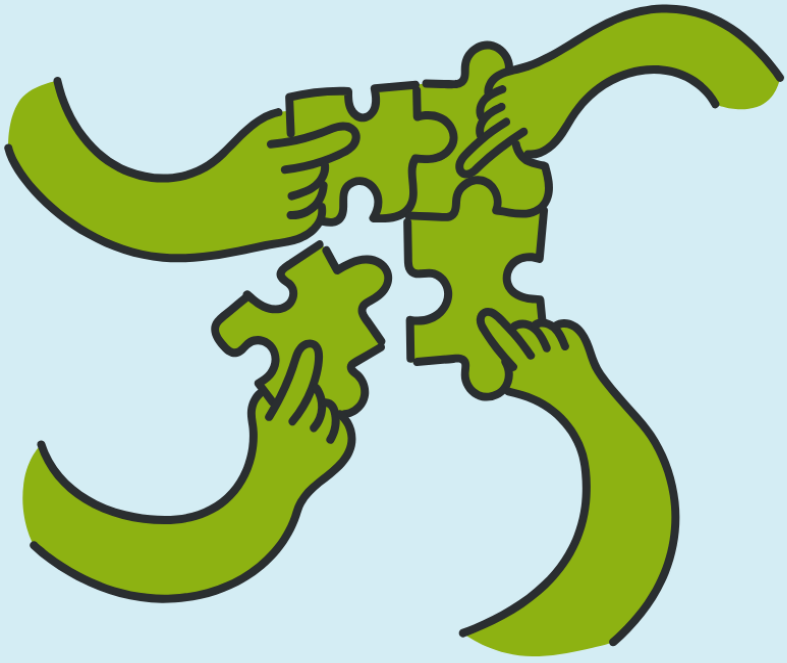
Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege

DFPP

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin

Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten



10. Oktober 2025 im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Akzeptanz für psychische Erkrankungen

Alexianer
ST. JOSEPH-KRANKENHAUS
BERLIN-WEISSENSEE

www.dfpp.de

regio-berlin@dfpp.de

Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege

DFPP

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“
10. Oktober 2025

08:30 Uhr	Anmeldung
09:00 Uhr	Grußworte **Sofie Nolte-Kräft** *Pflegedirektorin Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee* **Jacob Helbeck** *Beirat im Vorstand Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege(DFPP e.V.), Koordinator DFPP Regionalgruppe Berlin* **Konstanze Knopp** *Psychiatriekoordinatorin Bezirksamt Pankow von Berlin*
09:25 Uhr	Musikalischer Impuls von **aMaRo**
09:30 Uhr	**Wo Pflege wächst – Erfahrungsbasierte Einblicke in die Akademisierung auf einer psychiatrischen Akutstation** *Maria Thurig, Julia Henkemeier, Vincent Schlaffner*
10:00 Uhr	**Wenn Schweigen laut wird – Suizidprävention im (Berufs-)Alltag** *Nora Fieling*
10:30 Uhr	**Kaffeepause**
11:00 Uhr	**Psychotherapeutische Konzepte auf einer Akutstation - ein Spagat für die Pflege** *Dennis Gutzmer*
11:30 Uhr	**Das Recovery College Berlin –Ein neues Konzept zur Stärkung der seelischen Gesundheit?** *Burkhard Bröge*
12:00 Uhr	Musikalischer Impuls von **aMaRo**
12:05 Uhr	**Mittagspause**
13:00 Uhr	Parallele **Workshop-Angebote** (siehe nächste Seite)
14:30 Uhr	**Kaffeepause**
15:00 Uhr	**FRITZ Tagesklinik Helle Mitte: Psychiatrische Pflegearbeit zwischen Stabilisierung und Selbständigkeit** *Maria Reichenbach, Julia Franke, Alexandra Schröder*
15:30 Uhr	**Willkommen im Team – Erfolgreiche Einarbeitung von internationalen Pflegefachpersonen in der Psychiatrie** *Bettina Gärtner, Christopher Beyer*
16:00 Uhr	Musikalischer Impuls von **aMaRo**
16:10 Uhr	Abschluss/ Feedback
Moderation:	Ralf Pfennig, Jacob Helbeck, Till Grundmann

Deutsche Fachgesellschaft
DFPP Psychiatrische Pflege

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten"
10. Oktober 2025

Parallele **Workshop-Angebote**

Workshop I	**Therapeutisches Klettern in der Psychiatrie: „Chancen, Methoden und Wirkungen einer Bewegungstherapie"** *Markus Rothe*
Workshop II	**Co-therapeutisches Arbeiten in der ambulanten psychiatrischen Pflege** *Dr. Jürgen Zink & Björn Tautorus*
Workshop III	**Cannabiskonsum im psychiatrischen Setting- wie restriktiv ist eigentlich präventiv?** *Katja Proft & Hilke Paulsen*
Workshop IV	**Zuversicht fördern – interprofessionelle Zusammenarbeit bei Borderline-Persönlichkeitsstörung** *Daniel Dostert & Till Grundmann*

Die Wahl der Workshops findet vor Ort statt.

Akzeptanz für psychische Erkrankungen

Alexianer
ST. JOSEPH-KRANKENHAUS
BERLIN-WEISSENSEE

Informationen zur DFPP Regionalgruppe Berlin

Die DFPP-Regionalgruppe „Berlin" wurde am 30.11.2017 gegründet und konnte im November 2022 bereits ihr fünfjähriges Jubiläum feiern. Als Regionalgruppe verstehen wir uns als Ansprechpartner für Fragen rund um die psychiatrische Pflege im Raum Berlin/Brandenburg und unterstützen die Arbeit des Vorstands und des Präsidiums. Wir fördern den gegenseitigen Austausch und die Vernetzung der psychiatrischen Pflege untereinander.

Unsere Treffen finden in wechselnden Institutionen und Klinken 6-mal jährlich überwiegend in Präsenz statt. Alle interessierten Personen sind herzlich willkommen.

Termine und Informationen zur Regionalgruppe sind über den QR-Code abrufbar.

Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege

DFPP

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“
10. Oktober 2025

Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung finden Sie online unter www.dfpp.de

DFPP-Mitglieder: 60 €
Regulär (Nicht-Mitglieder): 75 €

Anmeldeschluss ist der **25. September 2025**

Nach Besuch der Tagung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung mit der Bestätigung Ihrer Zahlung. Sollten Sie im Vorfeld eine Rechnung benötigen, wenden Sie sich bitte an j.helbeck@dfpp.de

In der Tagungsgebühr ist die Verpflegung (Getränke, Mahlzeiten) während der Veranstaltung enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zahlungsinformationen:

Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege
Sparkasse Ulm
DE07 6305 0000 0021 2964 84
Verwendungszweck: DFPP Regio Berlin Tagung [Vorname] [Nachname]

Stornobedingungen
Bei einer Absage seitens der Teilnehmenden bis zum 25.September 2025 werden 50% der Gebühren fällig. Danach können keine Gebühren mehr erstattet werden. Alternativ kann die Anmeldung aber auch an eine Ersatzperson übertragen werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an regio-berlin@dfpp.de

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“
10. Oktober 2025

Abstracts – Vorträge

Wo Pflege wächst – Erfahrungsbasierte Einblicke in die Akademisierung auf einer psychiatrischen Akutstation

In chirurgischen Fachbereichen zeigt sich ein signifikanter Zusammenhang zwischen dem Anteil akademisch qualifizierter Pflegefachpersonen und einer geringeren Mortalitätsrate [1]. Für die psychiatrische Pflege ist eine entsprechende Wirksamkeit bislang nicht nachgewiesen worden [2]. Die vom Wissenschaftsrat empfohlene Akademisierungsquote in der Pflege von 10–20 % [3] wird in Deutschland mit lediglich 1,75 % deutlich unterschritten [4]. Die Implementierung akademischer Rollen in der psychiatrischen Pflegepraxis ist ein komplexer Prozess, der neben individuellen und strukturellen Voraussetzungen stark durch organisationale und kontextuelle Faktoren beeinflusst wird. Förderlich wirken unter anderem klare Rollendefinitionen, zeitliche Ressourcen sowie die gezielte Entwicklung von Führungs- und Forschungskompetenzen [5].
Im Rahmen des Vortrags werden Erfahrungen aus einer allgemeinpsychiatrischen Akutstation einer Berliner Klinik mit einer Akademisierungsquote von circa 40 % dargestellt. Dabei werden Perspektiven von Leitungspersonen und akademisierten Pflegefachpersonen in den Blick genommen. Ziel ist es, praxisnahe Einblicke in förderliche wie auch hemmende Faktoren der Akademisierung zu geben, potenzielle Outcomes zu diskutieren und Impulse für die Weiterentwicklung akademischer Rollen in der psychiatrischen Versorgung zu liefern.

[1] Aiken, L. H., Sloane, D. M., Bruyneel, L., Van den Heede, K., Griffiths, P., Busse, R., Diomidous, M., Kinnunen, J., Kózka, M., Lesaffre, E., McHugh, M. D., Moreno-Casbas, M. T., Rafferty, A. M., Schwendimann, R., Scott, P. A., Tishelman, C., Van Achterberg, T. & Sermeus, W. (2014). Nurse staffing and education and hospital mortality in nine European countries: A retrospective observational study. The Lancet, 383(9931), 1824–1830. https://doi.org/10.1016/s0140-6736(13)62631-8
[2] Holzke, M. & Scheydt, S. (2018). Akademisierung der psychiatrischen Pflege. Psychiatrische Pflege, 3(5), 9–12. https://doi.org/10.1024/2297-6965/a000199
[3] Wissenschaftsrat. (2012). Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen. Köln. https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.html
[4] Meng, M., Peters, M. & Dorin, L. (2022). Erste Sondererhebung des BIBB-Pflegepanels: Ein aktueller Überblick zu berufsqualifizierenden Pflegestudiengängen (Version 1.0). Bonn. https://res.bibb.de/vet-repository_780291
[5] Scheydt, S., Nienaber, A. & Holzke, M. (2025). Hemmende und fördernde Faktoren für die Integration akademischer Pflegerollen in die psychiatrische Versorgungspraxis: Teilergebnisse der AkaPP-Studie. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen. https://doi.org/10.1016/j.zefq.2025.01.002

Maria Thurig
Krankenschwester, Stationsleitung
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Centrum 15 für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

Julia Henkemeier
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gesundheits- und Pflegemanagement B.A., MBA
Stellvertretung der pflegerischen Centrumsleitung
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Centrum 15 für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

Vincent Schlaffner
Gesundheits- und Krankenpfleger, Student Psychiatrische Pflege/Psychische Gesundheit B.A.
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Centrum 15 für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“
10. Oktober 2025

Abstracts – Vorträge

Wenn Schweigen laut wird – Suizidprävention im (Berufs-)Alltag

„Warum habe ich nichts gemerkt?“ – diese Frage stellen sich viele Angehörige und Fachkräfte, wenn Menschen suizidale Krisen erleben oder sich das Leben nehmen. Dabei zeigen Studien: 8 von 10 Suizidversuchen und Suiziden werden vorher angekündigt. Die Signale zu erkennen und im Berufsalltag sensibel darauf zu reagieren, ist eine Herausforderung – und zugleich eine zentrale Aufgabe in der Suizidprävention.In meinem Beitrag gebe ich einen persönlichen Einblick in meine Erfahrungen mit suizidalen Krisen – als Überlebende eines Suizidversuchs, als Angehörige, als Hinterbliebene und als heute im Bereich psychische Gesundheit und Suizidprävention tätige Person.Der Schwerpunkt meines Beitrags liegt auf Ihren Fragen:Welche Unsicherheiten begegnen Ihnen im Umgang mit Suizidalität? Was wollten Sie schon immer einmal jemanden fragen, der eigene Suiziderfahrungen gemacht hat – sich bisher aber vielleicht nicht getraut haben?Sie können Ihre Fragen gerne bereits im Vorfeld anonym einreichen oder diese während der Veranstaltung stellen. Ich freue mich auf einen ehrlichen Austausch auf Augenhöhe.

Nora Fieling
Ex-In-Genesungsbegleiterin, Resilienztrainerin, Mental Health First AiderPersönliche Erfahrungen mit Depression, Angststörung und komplexer posttraumatischer Belastungsstörung; zudem Angehörige von Menschen mit psychischen ErkrankungenFreiberuflich tätig als Peer-Beraterin, Workshopleiterin, Speakerin sowie als Projektleiterin von „Erste Hilfe für die Psyche“Autorin des Buches „Depression – und jetzt? Wegweiser einer Erfahrungsexpertin“ (Starks-Sture-Verlag, 2020)Ehrenamtliche Fachbeirätin der Berliner Fachstelle für Suizidprävention

---

Psychotherapeutische Konzepte auf einer Akutstation - ein Spagat für die Pflege

Die Integration psychotherapeutischer Konzepte in den Pflegealltag auf psychiatrischen Akutstationen stellt Pflegende vor besondere Herausforderungen. Zwischen hoher Arbeitsdichte, komplexen Krankheitsbildern und institutionellen Rahmenbedingungen bleibt oft wenig Raum für therapeutische Prozesse – und dennoch sind es gerade Pflegende, die durch ihre Nähe zu den Patient*innen eine zentrale Rolle in deren Entwicklung und Stabilisierung einnehmen.
Der Beitrag beleuchtet exemplarisch an CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) als therapeutisches Konzept zur Behandlung chronischer Depressionen, wie pflegerische Interventionen auch unter akuten Bedingungen wirksam gestaltet werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Pflegende trotz struktureller Hürden ihre Selbstwirksamkeit erhalten und stärken können.
Mit einem praxisnahen Blick auf den Stationsalltag wird diskutiert, welche Haltung, Kommunikation und Techniken aus psychotherapeutischen Verfahren für die Pflege adaptierbar sind und wie ein gelingender Spagat zwischen Akutversorgung und therapeutischem Anspruch aussehen kann.

Dennis Gutzmer
B.Sc., Gesundheits- und Fachkrankenpfleger
Zertifizierter CBASP-Therapeut
Vorstandsmitglied in der Deutschsprachigen Gesellschaft für CBASP

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten"
10. Oktober 2025

Abstracts – Vorträge

Das Recovery College Berlin –Ein neues Konzept zur Stärkung der seelischen Gesundheit?

In vielen englischsprachigen Ländern (besonders im Vereinigten Königreich) sind Recovery Colleges seit vielen Jahren im Bereich der psychosozialen Versorgung etabliert. Recovery Colleges verstehen sich als Bildungseinrichtungen, wo Menschen mit und ohne psychische Herausforderungen Kurse zu vielfältigen Themen im Kontext der psychischen Gesundheit belegen können (z. B. Wie kann ich einen besseren Umgang mit Zwängen oder depressiven Verstimmungen erlernen?). Die Kursleitung übernehmen sowohl Menschen mit eigenen Krisen- und Behandlungserfahrungen als auch Fachpersonen. Im Gegensatz z.B. zu klinischer Psychoedukation steht in Recovery Colleges der Einsatz von Erfahrungswissen im Mittelpunkt. Erfahrungen bei der Bewältigung von psychischen Krisen, dem Umgang mit dem Versorgungssystem, mit Exklusion und Stigmatisierung stehen im Zentrum des Austausches. Nachweislich führt dieses Konzept zur Stärkung der Teilnehmer*innen und verringert den Hilfebedarf dieser Personen. Das Recovery College Berlin (als Projekt innerhalb des Berliner Vereins exPEERienced e. V.) ist im Aufbau und sucht aktuell nach Finanzierungsmöglichkeiten. In dem Vortrag wird das Konzept von Recovery Colleges anhand von Beispielen und Studienergebnissen vorgestellt. Schließlich wird der aktuelle Stand des Recovery College Berlin und anderer Recovery Colleges im deutschsprachigen Raum skizziert.

Burkhard Bröge
Diplom-Geograph und Ex-In-Genesungsbegleiter
Lehrbeauftragter für Sozialpsychiatrie an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin
Koordinator des Projektes "Recovery College Berlin"

FRITZ Tagesklinik Helle Mitte:Psychiatrische Pflegearbeit zwischen Stabilisierung und Selbständigkeit.

Im Rahmen des Themas „Krisen bei jungen Menschen" geben wir einen Einblick in die Arbeit der FRITZ TK in Helle Mitte, die seit ihrer Eröffnung 2021 junge Erwachsene in ersten psychischen Krisen begleitet. Neben einem kurzen Resümee der letzten 4 Jahre, stellen wir das therapeutische Konzept und die Rolle der Pflege im multiprofessionellen Team vor. Besonderes Augenmerk liegt auf den pflegerischen Aufgaben im Umgang mit jungen Menschen in psychischen Krisen – etwa Beziehungsarbeit, Förderung von Alltagskompetenz und tagesstrukturierende Begleitung. Ziel ist es die spezifischen Herausforderungen und Chancen unserer Arbeit in der FRITZ TK in Helle Mitte sichtbar zu machen.

Maria Reichenbach
Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Fachkraft für tiergestützte Intervention
Vivantes Kaulsdorf – FRITZ Tagesklinik Helle Mitte

Julia Franke
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin
Vivantes Kaulsdorf – FRITZ Tagesklinik Helle Mitte

Alexandra Schröder
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin
Vivantes Kaulsdorf – FRITZ Tagesklinik Helle Mitte

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“
10. Oktober 2025

Abstracts – Vorträge

Willkommen im Team -
Erfolgreiche Einarbeitung von internationalen Pflegefachpersonen in der Psychiatrie

Die Integration internationaler Pflegefachpersonen stellt im psychiatrischen Bereich eine besondere Herausforderung dar. Obwohl internationale Fachpersonen über eine pflegerische Grundausbildung verfügen, fehlt es häufig an spezifischen Vorerfahrungen im Bereich der Psychiatrie, da in vielen Herkunftsländern die psychiatrische Versorgung weniger verbreitet oder anders strukturiert ist. Kommunikative Fähigkeiten und Beziehungsgestaltung sind in der Pflege und im psychiatrischen Bereich von besonderer Bedeutung. Situativ supportive Gespräche, emotionale Unterstützung, deeskalierende Interventionen und das Erfassen von Denkprozessen sowie von Reaktionen in Zusammenhang mit dem Krankheitsgeschehen sind zentrale Bestandteile der täglichen Arbeit und stellen sprachlich und kulturell hohe Anforderungen. Psychiatrische Pflege erfordert ebenfalls ein Verständnis für gesetzliche Rahmenbedingungen, wie z. B. den Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen oder den Besonderheiten des Betreuungsrechts.
Berufliche Integration bedeutet daher mehr als nur Einarbeitung. Sie verlangt ein multiprofessionelles Verständnis, strukturierte Einarbeitungsprozesse, kultursensible Begleitung sowie gezielte Sprachförderung im Fachkontext.
Der Vortrag beleuchtet praxisnahe Ansätze, wie internationale Pflegefachpersonen in psychiatrische Teams eingebunden werden können, ohne sie zu überfordern oder ihre Stärken aus dem Blick zu verlieren. Er zeigt auch, warum das gesamte Team, von der Praxisanleitung bis zur Leitungsebene, gefordert ist, Integration aktiv mitzugestalten, und welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um Vielfalt als Ressource zu nutzen.

Bettina Gärtner
Pflege B.A.
Zentrale Praxisanleiterin
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Christopher Beyer
Pflege B.Sc.
Zentraler Praxisanleiter
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten"
10. Oktober 2025

Abstracts – Workshops

Therapeutisches Klettern in der Psychiatrie: „Chancen, Methoden und Wirkungen einer Bewegungstherapie"

Die Klettertherapie in der Psychiatrie hat verschiedenste Wirkung auf die unterschiedlichen Krankheitsbilder. Dabei gibt es relevante Diagnose übergreifende Effekte in der Behandlung, welche sich auf psychosoziale und erlebnispädagogische Aspekte beziehen. Diese Wirkung kann gut in einer Behandlung benutz werden, es entstehen Transferleistungen, die in der Therapie genutzt werden könne. Anhand von praktischen Übungen könne im Workshop die Effekte und Transferleistungen In eigene Erfahrung erlebt werden.

Markus Rothe
Seit April 2002 im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißesee als Krankenpfleger tätig geschützte Station, Praxisanleiter, Aufbau und Mitgestaltung der TK-AKI im St. Joseph 2012, Opendialogschulung 2016, 2020 IKT (Institut für therapeutsiches Klettern) , therap. Klettern am St. Joseph seit 2022 und In der TK-AKI im St. Joeph tätig

---

Co-therapeutisches Arbeiten in der ambulanten psychiatrischen Pflege

Beschreibung folgt

Dr. Jürgen Zink & Björn Tautorus

Zuversicht fördern – interprofessionelle Zusammenarbeit bei Borderline-Persönlichkeitsstörung

Im Workshop "Zuversicht fördern – interprofessionelle Zusammenarbeit bei Borderline Persönlichkeitsstörungen" werden grundlegende Aspekte der Versorgung von Menschen mit Borderline Persönlichkeitsstörungen (BPS) beleuchtet und in den Kontext der interprofessionellen Zusammenarbeit gesetzt. Zu Beginn erhalten die Teilnehmenden einen kurzen Input zur Problematik der BPS, insbesondere zu den Herausforderungen und Bedürfnissen der betroffenen Personen in der psychiatrischen Versorgung. Im Anschluss werden wir uns mit dem Thema der interprofessionellen Zusammenarbeit, welche eine zentrale Rolle in einer effektiven Betreuung und Unterstützung für psychiatrisch erkrankte Personen darstellt, auseinandersetzten und klar definieren. Vertieft werden die Teilnehmenden sich mit diesen Themen vertraut machen. Der Workshop schließt mit einem ergebnisoffenen Austausch und Diskussion, in der die Teilnehmenden ihre Ergebnisse und Erfahrungen zum Workshopthema gemeinsam mit den Referenten austauschen können. Ziel des Workshops ist es, die Zuversicht der Fachkräfte im Umgang mit BPS zu fördern und einen Raum für den Dialog und die Weiterentwicklung der Praxis zu schaffen.

Daniel Dostert
Gesundheits-u. Krankenpfleger, can. Interprofessionelle Gesundheitsversorgung B.Sc.
Station- Abhängigkeitserkrankungen mit Doppeldiagnosen
Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe

Till Grundmann
Gesundheits-u. Krankenpfleger, Psychiatrische Pflege B.A.
Pflegeentwicklung
Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe

3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin
„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“
10. Oktober 2025

Abstracts – Workshops

Cannabiskonsum im psychiatrischen Setting- wie restriktiv ist eigentlich präventiv?

Der Workshop „Cannabiskonsum im psychiatrischen Setting- wie restriktiv ist eigentlich präventiv?“ thematisiert die Veränderungen in der Behandlung von Abhängigkeiten und der Suchtprävention im Kontext der Teillegalisierung von Cannabis. Die Auswirkungen der Legalisierung auf Konsumverhalten, Präventionsstrategien und Behandlungsmöglichkeiten werden analysiert. Es wird erörtert, wie Fachkräfte ihre Ansätze anpassen können, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden und inwieweit die S3-Leitlinie einen Rahmen bietet, um effektive Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Zudem werden Chancen der Legalisierung, wie Schadensminimierung und frühzeitige Intervention, diskutiert. Aktuelle Forschungsergebnisse werden vorgestellt und kritisch beleuchtet. Ziel des Workshops ist es, Fachkräfte und Präventionsakteure für die veränderten Rahmenbedingungen zu sensibilisieren und gemeinsam Strategien zu entwickeln, um eine effektive Unterstützung für Betroffene sicherzustellen. Der Workshop bietet eine Plattform für den Austausch und die Weiterentwicklung von Ansätzen in diesem dynamischen Feld.

Katja Proft
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Deeskalationstrainerin, Praxisanleiterin, can. Psych. Pflege B.A.
Tagesklinik für Suchterkrankungen
Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe

Hilke Paulsen
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachpflegekraft für Psychiatrie
Station- Abhängigkeitserkrankungen mit Doppeldiagnosen
Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe Berlin

Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit

Woche der
Seelischen Gesundheit

LASS ZUVERSICHT WACHSEN

Psychisch stark in die Zukunft

3. Fachtag Psychiatrische Pflege der DFPP Regionalgruppe Berlin:
Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten

10. Oktober 2025 im Alexianer St . Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee